

FALTEN ADÉ Hochwertige Anti-Aging-Pflegesets gewinnen. **ONLINE**

INTIMCHIRURGIE Zuerst kommt das Wohlbefinden. **S.08**

ÄSTHETIK Moderne Konzepte für natürliche Ergebnisse. **S.12**

Plastische Chirurgie & Ästhetische Dermatologie



Der Wunsch nach makelloser Schönheit
Vorurteile gegen Vielfalt,
drei Patienten berichten.

Tabuthema Intimchirurgie – „Erst kommt das Wohlbefinden, dann die Ästhetik“

Viele Männer und Frauen leiden unter Makeln oder Beeinträchtigungen ihres Intimbereiches – ohne einen Spezialisten zu konsultieren. Dabei sind chirurgische Eingriffe im medizinischen Bereich längst gängige Praxis, erklärt Dr. med. Dominik von Lukowicz, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für ästhetische und rekonstruktive Intimchirurgie Deutschland (GAERID e. V.). Der Arzt berät, begleitet und behandelt betroffene Frauen in seiner Münchener Fachpraxis für plastische und ästhetische Chirurgie. Im Interview klärt er über Möglichkeiten und Risiken der Intimchirurgie auf.

■ Welche Behandlungen und Schwerpunkte umfasst die Intimchirurgie?

Grundsätzlich unterscheiden wir in operative und nicht operative Therapien. Bei operativen Therapien handelt es sich vor allem um Korrekturen der Labien, also der inneren und äußeren Schamlippen, des Venushügels oder von Kaiserschnittnarben. Hinzu kommt die Vaginalstraffung und der gesamte Bereich „Rekonstruktion“ wie der Labien nach einem Tumor, einer Beschneidung oder Verbrennung. Daneben gibt es Inkontinenz- und Senkungsoperationen.

Von nicht operativen oder minimal-invasiven Operationen sprechen wir, wenn wir bei einer Korrektur der inneren und äußeren Schamlippen Eigenfett entnehmen, um es in die Labien zu spritzen. Des Weiteren



FOTO: YASIRICHAH / SHUTTERSTOCK

ren sind Laser- und Radiofrequenz-behandlungen zu nennen, die eine Straffung des Vaginalkanals und im gesamten Schamlippenbereich herbeiführen können.

■ Mit welchen Beschwerden kommen Patientinnen zu Ihnen als Facharzt?

Es sind überwiegend Probleme beim Geschlechtsverkehr oder beim Sport wie Reiten oder Radfahren. Häufig ist es zudem ein Schamgefühl, weil sie sich nackt nicht ansehnlich finden. Üblich ist, dass Mütter nach Geburten kommen, weil etwas eingerissen ist und nicht richtig versorgt wurde. Oder es kam zu einer starken Überdehnung des Vaginalkanals, sodass ein Straffen hilfreich sein kann. Generell hegen die Patientinnen den Wunsch nach Schmerzfreiheit und einer besseren Ästhetik.

■ Der Intimbereich ist ein sensibles Körperareal: Haben viele Patientinnen Bedenken, dass ein chirurgischer Eingriff das Empfinden stören kann, und sind die Sorgen begründet?

In der Regel haben diese Sorgen alle Patientinnen, und die sind gerechtfertigt. Jede Operation trägt ein gewisses Risiko. Bei fachgerechter Durchführung passiert normalerweise nichts. Leider gibt es Ausnahmefälle. Das kann dann unter anderem an der falschen Operationstechnik oder Durchführung liegen. Da mittlerweile viele Kollegen derartige Operationen anbieten, steigt die Anzahl von Korrekturoperationen in unserer Praxis, etwa um die ästhetische Einheit zwischen Klitorismanntel und Schamlippen wiederherzustellen. Die Korrekturoperationen

sind meist aufwendiger und schwieriger als die Erstoperation.

■ Auf welche Qualitätsmerkmale sollten Patienten achten, die auf der Suche nach einem Arzt für einen intimchirurgischen Eingriff sind?

Zunächst ist herauszufinden, ob der Arzt den Eingriff fachgerecht durchführen und das gewünschte Ergebnis erzielen kann. Erste Hinweise erhält man durch Hörensagen oder Arztbewertungsportale im Internet. Beim Kennenlernen des Behandlerteams und des Arztes ist zu prüfen, ob das Vertrauen da ist. Also: Was sagt mir mein Bauchgefühl? Weiß er, wovon er spricht? Liefert er Standardantworten oder geht er speziell auf meine Frage ein? Patientinnen können fragen, wie viele Operationen der Arzt in diesem Fall durchführte und sich Vorher-nachher-Bilder seiner vergleichbaren Fälle zeigen lassen.

Ich würde einen Spezialisten darauf ansprechen, welche Probleme er bei solchen Eingriffen bereits hatte. Über die üblichen und speziellen Risiken sollte ein Arzt aufklären. Beispielsweise, dass es bei korrekter Durchführung eine unkomplizierte Operation ist, es jedoch zu einer Nachblutung oder zum Fädenlösen kommen kann. Für die Suche nach einem vertrauensvollen Spezialisten ist es wichtig, sich Zeit zu nehmen. Hier lässt sich kein Garantieanspruch geltend machen, wie: Der Motor, den Sie mir einbauten, ist nach 10.000 Kilometern kaputt. Jetzt möchte ich einen neuen von Ihnen. Wenn die Erstoperation gut verläuft, erspart sich die Patientin viel Ärger. ■

Redaktion, Swantje Puin

Wieder mehr weibliches Wohlbefinden

In Deutschland ist mit **Femilift eine innovative minimalinvasive Laserbehandlung in der Intimästhetik auf dem Vormarsch. Ambulant gelingt mit ihr ganz leicht die Wiederherstellung des ehemals straffen Vaginalgewebes. Ein Gespräch mit der Münchener Ärztin und Laserspezialistin Dr. med. Miriam Rehbein über die zahlreichen Vorteile der Therapie.**

■ Für welche Patientinnen eignet sich die innovative Laserbehandlung?

Das Anwendungsfeld ist sehr breit – von gesundheitlichen Beschwerden wie der Stress-Harninkontinenz bis hin zum einfachen Wunsch nach einer besseren Qualität des Geschlechtsverkehrs.

Hilfreich ist die Behandlung bei Frauen, bei denen nach einer Ge-

burt oder der Menopause das Gewebe überdehnt und erschlafft ist und die Schleimhäute im Inneren der Vagina an Feuchtigkeit und Elastizität verlieren. Hinzu kommt für viele Frauen eine oft sehr unangenehme Begleiterscheinung: die Stress-Harninkontinenz, bei der bei körperlicher Anstrengung wie Niesen oder Lachen ungewollt etwas Urin abgeht.

Andere Frauen wiederum leiden unter starker Trockenheit der Vagina, vermehrten Infektionen oder verlieren die Empfindsamkeit beim Geschlechtsverkehr aufgrund der Erschlaffung des Vaginalgewebes.

■ Wie läuft eine Behandlung ganz praktisch ab?

Wir führen ambulant einen speziellen Applikator in die Vagina ein. Dort applizieren wir im 360-Grad-Winkel intensives Laserlicht und behandeln gleichmäßig die gesamte Scheideninnenwand. Der Laser erzeugt mikroskopisch kleine Löcher in der



Dr. med. Miriam Rehbein
Spezialistin für ästhetische Medizin und Chirurgie, Dermatologie am Friedensengel, München

Haut und gibt Wärme bis tief in das Gewebe ab. Das hat einen zweifachen Effekt: Durch die Wärme wird der Aufbau von straffendem Kollagen angeregt, welches das Gewebe festigt. Außerdem kommt es zum sogenannten Shrinking-Effekt: Das Gewebe zieht sich unter der Wärme einwirkung zusammen. Zusätzlich werden durch die winzigen Verletzungen im Gewebe Wachstumsfaktoren ausgeschüttet, welche die Heilungsprozesse im Gewebe anregen und so ebenfalls straffen. Dieser Effekt wird für die Hautverjüngung im Gesicht schon lange erfolgreich genutzt.

■ Wie lange dauert die Behandlung?

Patientinnen können sie problemlos in der Mittagspause erledigen. Es ist eine Lunchtime-Procedure, bei der sich die Patientinnen kurz ausziehen, wir die Behandlung in circa 15 Minuten durchführen und sie sich wieder anziehen. Alles in allem dauert eine Sitzung etwa 30 Minuten.

Studien haben ergeben, dass drei solcher kurzen Sitzungen in Abständen von vier Wochen ausreichen. Kostenlos bieten wir nach einem Jahr eine Auffrischbehandlung an.

■ Wie wurden Frauen mit den beschriebenen Problemen bisher behandelt?

Bisher gab es die Möglichkeit, die Stress-Harninkontinenz mit speziellem Beckenbodentraining oder Medikamenten zu behandeln. Beides muss jedoch dauerhaft durchgeführt werden. Die ultimative Lösung war bis dato die operative Korrektur. Hier gibt es verschiedene Operationstechniken, um den erschlafften Beckenboden wieder zu straffen. Dank der neuen Laserbehandlung kann man auf diese invasiven Verfahren in den meisten Fällen jedoch verzichten. Da alles ambulant abläuft, müssen die Patientinnen nicht ins Krankenhaus und es gibt keine Ausfallzeiten. ■

Gastbeitrag, Alma Lasers



Lesen Sie mehr auf:
almafemilift.de